

## MEDIENMITTEILUNG

### Gaswerkareal: Quartiersicht steht (zur Diskussion)

**Auf Einladung von QM3 konnten am 7. Dezember 2013 interessierte Quartierbewohner zur Entwicklung des Gaswerkareals Stellung nehmen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden aus erster Hand informiert und hatten danach die Möglichkeit, in Workshops zu diskutieren. Aus dem nun vorliegenden Auswertungsbericht wird deutlich, dass eine Wohnnutzung grundsätzlich Akzeptanz findet. Eine Bebauung von Teilen des Areals wird aber nur unter dem Vorbehalt der Umsetzung eines griffigen Verkehrskonzepts gutgeheissen. Fast ungeteilte Unterstützung findet die Forderung, dass das beliebte Naherholungsgebiet entlang der Aare möglichst unverändert bestehen bleibt. Im Testplanungsverfahren, das im Februar 2014 gestartet wurde, bringen vier Quartiervertreter diese Quartiersicht aktiv ein.**

Die Entwicklung auf dem Gaswerkareal ist für die Bewohnerinnen und Bewohner der angrenzenden Quartiere von grosser Bedeutung. Der von QM3 organisierte Anlass vom 7. Dezember 2013 diente als Startpunkt, um die Quartierbevölkerung in die Diskussionen einzubeziehen. Der Anlass wurde in Zusammenarbeit mit Stadt, ewb und Losinger Marazzi vor Ort im Gaskessel durchgeführt. Die rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden von den Projektträgern informiert, was bisher geschah. Anschliessend konnte in Gruppen à 8-10 Personen über die zukünftige Gestaltung des Areals diskutiert werden.

Die Ergebnisse des Anlasses liegen nun in Form eines detaillierten Berichts vor. Die Hauptpunkte der breit abgestützten Quartiersicht zur Entwicklung des Areals sind: Eine Wohnbebauung ist vorstellbar, vorausgesetzt ein Grossteil des Areals bleibt als Freiraum bestehen und kann weiterhin von jedermann genutzt werden. Den Gaskessel gilt es in die neue Struktur zu integrieren und zu erhalten. Ein fundiertes Verkehrskonzept (allenfalls mit der Option Schwimmhalle), welches tragfähige Lösungen für MiV, öV und eine Optimierung der Erschliessung des Freiraumbereichs enthalten muss, ist für das Quartier eine wichtige Voraussetzung für die weitere Planung.

Im nächsten Schritt, einem Testplanungsverfahren, können vier von der QM3 gewählte Delegierte im Expertenteam die Quartiersicht einbringen. Das Ergebnis der Testplanung wird als Grundlage für einen Planungsentwurf dienen. Bevor die Ideen baulich umgesetzt werden können, muss die bereinigte Planungsvorlage mit einer Volksabstimmung legitimiert werden. QM3 wird die weiteren Schritte aktiv begleiten und regelmässig über das künftige Vorgehen informieren.

Bern, 21. Februar 2014

Anzahl Zeichen: 2500 (inkl. Leerzeichen)

Kontakt:

Claudia Luder, Leiterin Koordinationsstelle, 031 371 00 23, [claudia.luder@qm3.ch](mailto:claudia.luder@qm3.ch)

Frank Schley, Co-Präsident, 079 673 94 31, [frank.schley@qm3.ch](mailto:frank.schley@qm3.ch)

Weitere Informationen: [www.qm3.ch](http://www.qm3.ch)

Der **Bericht zum Quartieranlass vom 7. Dezember 2013** fasst die Äusserungen der Workshopteilnehmenden zusammen und enthält ein Fazit (Beilage).

**QM3** ist ein Verein von 30 Organisationen und Parteien, die sich im Stadtteil 3 aktiv betätigen. Sie ist eine anerkannte Quartierorganisation gemäss Reglement über die politischen Rechte der Stadt Bern und offizielles Ansprechorgan der Stadtverwaltung. An den Delegiertenversammlungen werden Quartieranliegen besprochen, aktuelle Fragen behandelt und Stellungnahmen verabschiedet.

Im **Stadtteil 3** im Süden von Bern leben 30'000 Einwohner und arbeiten rund 46'000 Personen. Er umfasst die Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof, Monbijou, Weissenbühl und Sandrain-Marzili.